

Odyssee in Kubrick Space - Retrospektive Stanley Kubrick



Der Filmregisseur Stanley Kubrick (1928-1999) gilt als Meister aller Genres: Filme wie *2001: A Space Odyssey*, *Lolita*, *A Clockwork Orange*, *Barry Lyndon*, *Shining*, *Full Metal Jacket* und *Eyes Wide Shut* sind Referenzwerke ihrer jeweiligen Genres – Literaturverfilmung, Biographie, Science Fiction, politische Satire, Kriegsfilm, Horror, Historienfilm, Beziehungsdrama. Sucht man, bei aller inhaltlichen Vielschichtigkeit, nach einem gemeinsamen Nenner, so fällt Kubricks Interesse an der sorgfältigen Beobachtung menschlichen Verhaltens in genau abgegrenzten, bisweilen extremen Situationen auf. Dabei rührte er oft an Tabus.

Für Kubrick kann man ein besonderes Genre definieren, den philosophischen Film, charakterisiert dadurch, daß er die drei Pünktchen des Happy Ends („und sie lebten glücklich bis an ihr Ende...“) durch Fragezeichen ersetzt – es handelt sich um Filme, die Fragen stellen, die nachhaltige Gedanken in Gang setzen, die man aus dem Kino mit nach Hause nimmt, um ihnen mit eigener Vorstellungskraft in der eigenen Erfahrungswelt weiter nachzugehen.

Jeder seiner Filme weist eine ausgeprägte ästhetische Handschrift auf, inhaltlich wie formal. Man wähle einen beliebigen Filmausschnitt, in kürzester Zeit weiß man, daß man sich in einem Kubrick-Film befindet. Man erkennt die legendäre handwerkliche Perfektion des Regisseurs in der Wahl der Bildausschnitte, Kameraführung, Farbgebung, Beleuchtung, Dramaturgie, Montage, Timing (lange Einstellungen, sparsame Schnitte). Steven Spielberg behauptete einmal, es sei unmöglich, einen Kubrick-Film auszuschalten.

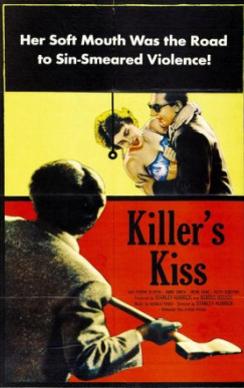
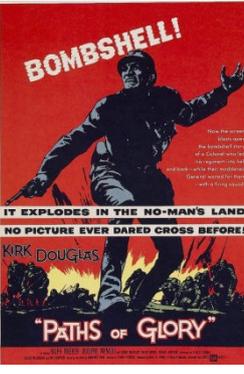
In der achten Folge unserer Traumfabrik stellen wir in einer umfassenden Retrospektive das Filmwerk von Stanley Kubrick in chronologischer Folge auf der großen Bildwand der Schauburg vor. Dazu gehören auch seine weniger bekannten, nicht weniger sehenswerten frühen Filme. Zwischen klassischem Hollywood und Postmoderne, längst selbst zu Klassikern für nachfolgende Generationen geworden, bestehen die Filme von Stanley Kubrick auch heute noch jeden Frischetest. **Als besonderen Gast erwartet die Traumfabrik Kubricks Schwager Jan Harlan**, der am Sonntag, den 14. Dezember 2014 in der Schauburg seinen Dokumentarfilm über den Regisseur vorstellen wird.

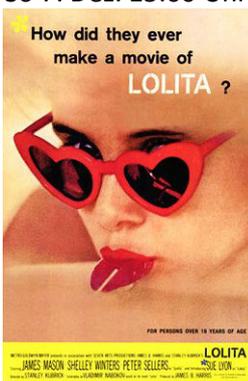
Vor jedem Film gibt es eine **Mikroeingührung** von Wolfgang Petroll; im Anschluß an den Film findet ein **Kinogespräch** statt, in dem zwanglos Fragen zum Film, erste Eindrücke und Mutmaßungen ausgetauscht werden können.

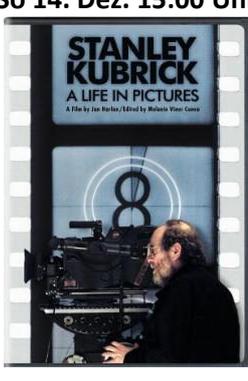
Begleitend zur Filmreihe findet im ZKM Karlsruhe ein **Filmexploratorium** „Flusser in Kubrick Space“ statt; ferner bieten am KIT das Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft (ZAK) sowie die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK) öffentlich zugängliche **Filmseminare** an (siehe Begleitprogramm).

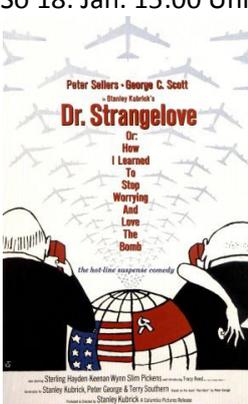
Die FILME

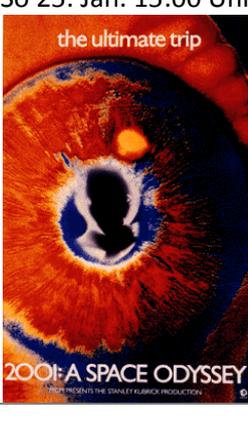
OV = englischsprachige Originalfassung; **OmU** = englischsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

<p>So 9. Nov. 15:00 Uhr</p> 	<p>Killer's Kiss / Der Tiger von New York. OV 1955, 67 Min. Preis für Beste Regie, Locarno. Mit Frank Silvera, Irene Kane. Buch: Stanley Kubrick, Howard Sackler; Kamera: Stanley Kubrick; Musik: Gerald Fried. FILM NOIR</p> <p><i>Folgt das Leben einem Plan, oder führt es (unausweichlich) zu Verwicklungen? Ein Boxer begegnet zufällig einer Tänzerin, die von einem „Beschützer“ bedrängt wird; als sie sich näher kommen, führt das zu gewaltsamen Verwicklungen. Film Noir, der den Stil der Nouvelle vague vorwegnahm: mit seiner Kameraführung und faszinierenden Bildern aus dem New York der 1950er Jahr erregte er erstmals die Aufmerksamkeit der großen Hollywood-Studios.</i></p>
<p>So 16. Nov. 15:00 Uhr</p> 	<p>The Killing /Die Rechnung ging nicht auf. OV 1956, 85 Min. Mit Sterling Hayden, Coleen Gray, Vince Edwards, Elisha Cook Jr, Timothy Carey, Joe Turkel. Buch: Stanley Kubrick, Jim Thompson, nach einem Roman von Lionel White; Kamera: Lucien Ballard, Musik: Gerald Fried. FILM NOIR/GANGSTERFILM</p> <p><i>Ist es Ironie des Schicksals, die unsere Pläne vereitelt, oder die der Welt innewohnende Entropie? Einen perfekter Plan, um mit einem Raubüberfall an Geld zu kommen, und was dabei alles schief gehen kann, zeigt der Gangsterfilm über die Vergeblichkeit des Strebens nach Glück, mit vielen Film noir-Stars. Kubricks erste Zusammenarbeit mit Jim Thompson, dem schwärzesten der Autoren von Hollywoods „schwarzer Serie“, sowie mit dem Produzenten James B. Harris. Einer von Quentin Tarantinos Lieblingsfilmen.</i></p>
<p>So 23. Nov. 15:00 Uhr</p> 	<p>Paths of Glory / Wege zum Ruhm. OmU 1957, 88 Min. Mit Kirk Douglas, Adolphe Menjou, George Macready, Joe Turkel, Christiane Kubrick. Buch: Stanley Kubrick, Calder Willingham, Jim Thompson, nach dem Roman von Humphrey Cobb. Kamera: Georg Krause; Musik: Gerald Fried. KRIEGSFILM/JUSTIZDRAMA</p> <p><i>Inwieweit wird ein Krieg von Notwendigkeiten, inwieweit vom Intrigenspiel in der militärischen Bürokratie bestimmt, und welche Rolle spielt die Justiz dabei? Kubricks meisterhafter Mischung aus Antikriegsfilm und Gerichts драма beruht auf der literarischen Verarbeitung von wahren Geschichten aus dem Ersten Weltkrieg des Kriegsteilnehmers Humphrey Cobb – so wahr, daß der Film in Frankreich lange nicht gezeigt werden durfte.</i></p>
<p>So 30. Nov. 15:00 Uhr</p> 	<p>Spartacus. OmU 1960, 184 Min. 4 OSCARS. Mit Kirk Douglas, Laurence Olivier, Jean Simmons, Charles Laughton, Peter Ustinov, Tony Curtis, John Gavin, Woody Strode. Buch: Dalton Trumbo, nach dem Roman von Howard Fast; Kamera: Russell Metty; Musik: Alex North. HISTORIENFILM</p> <p><i>Freiheitskampf in einer Wohlstandsgesellschaft – der Vergleich zwischen dem alten Rom und den USA der Gesinnungsschnüffelei nach „unamerikanischen“ Aktivitäten wurde auch dadurch unterstrichen, daß der Film den Boykott des Autors Dalton Trumbo durch die schwarzen Listen Hollywoods erfolgreich durchbrach. Monumentales Leinwandepos, das Kubricks Ruf bei den großen Hollywoodstudios festigte.</i></p>

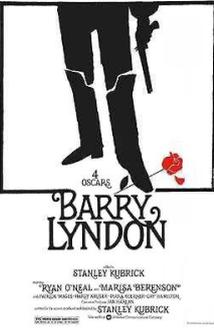
<p>So 7. Dez. 15:00 Uhr</p> 	<p>Lolita. OmU 1962, 147 Min. OSCAR-Nominierung Beste Drehbuchadaption Mit James Mason, Sue Lyon, Shelley Winters, Peter Sellers. Buch: Vladimir Nabokov, nach seinem Roman; Kamera: Oswald Morris; Musik: Nelson Riddle. BEZIEHUNGS-TRAGIKOMÖDIE</p> <p><i>Wie sexuelle Obsession ein geordnetes Gelehrtenleben in Verwirrung stürzt, wie verbotene Gefühle mit banaler Wirklichkeit konfrontiert werden, und wie eine teils bigotte, teils scheinheilige Umwelt darauf reagiert, zeigte Kubrick virtuos in seinem tragikomischen Beziehungsdrama nach dem an gesellschaftliche Tabus rührenden Roman von Nabokov – seinerzeit Gegenstand eifriger Zensurmaßnahmen.</i></p>
---	---

<p>So 14. Dez. 15:00 Uhr</p> 	<p>Jan Harlan: Stanley Kubrick - A Life in Pictures / Ein Leben für den Film. 2001, 142 Min. In Anwesenheit von Regisseur Jan Harlan, enger Mitarbeiter und Nachlaßverwalter von Stanley Kubrick</p> <p><i>Nur wenige Menschen haben Stanley Kubrick privat und beruflich so gut gekannt wie Jan Harlan, der in Karlsruhe geboren wurde und in Freiburg zur Schule ging. Kubrick lernte Harlans Schwester Christiane bei den Dreharbeiten zu Paths of Glory kennen und heiratete sie; Jan Harlan wurde bald zu einem seiner wichtigsten Mitarbeiter: Produktionsassistent bei Clockwork Orange, dann Ausführender Produzent bei allen weiteren Kubrick-Filmen. Sein Dokumentarfilm ist eine Fundgrube für alle, die von Kubrick und seiner Filmwelt fasziniert sind.</i></p>
---	---

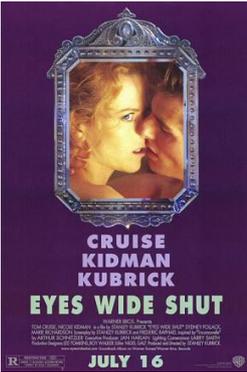
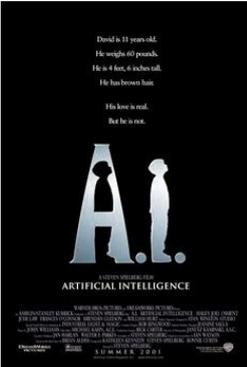
<p>So 18. Jan. 15:00 Uhr</p> 	<p>Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb / Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben. OmU 1964, 94 Min. Nominiert für 4 OSCARS. Mit Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden, Slim Pickens, Tracy Reed. Buch: Stanley Kubrick, Peter George, Terry Southern, nach dem Roman von Peter George; Kamera: Gilbert Taylor; Musik: Laurie Johnson. KALTER-KRIEG-SATIRE</p> <p><i>Ist die politische Wirklichkeit nicht eher ein Possenspiel? Kubrick enthüllte das Drama der Vernichtungsszenarien des Kalten Kriegs in seiner Satire über die Schwierigkeit technischer und zwischenmenschlicher Kommunikation, mit den daraus entstehenden unerwarteten Folgen rationalen Verhaltens. In der Figur des Dr. Strangelove finden sich Züge namhafter Wissenschaftler wie Wernher von Braun, Edward Teller, John von Neumann, Herman Kahn.</i></p>
--	---

<p>So 25. Jan. 15:00 Uhr</p> 	<p>2001: A Space Odyssey / 2001: Odyssee im Weltraum. OmU 1968, 142 Min. Nominiert für 4 OSCARS. Mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester, Leonard Rossiter. Buch: Arthur C. Clarke, Stanley Kubrick; Kamera: Geoffrey Unsworth; Spezialeffekte: Stanley Kubrick (OSCAR), Douglas Trumbull; Musik: Richard Strauss, Györgi Ligeti, Johann Strauß. SCIENCE FICTION / FILM PHILOSOPHIQUE</p> <p><i>Welches sind Bedingungen und Grenzen menschlicher Entwicklung, wie reagiert der Mensch auf weit überlegene Lebensformen? Mit seinem philosophischen Space-Trip, mit atemberaubenden visuellen Effekten und offenem Ende, definierte Kubrick Science Fiction völlig neu: keine Eroberung neuer Grenzen, sondern Konfrontation mit eigener Unvollkommenheit.</i></p>
--	--

OV = englischsprachige Originalfassung; OmU = englischsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

<p>So 1. Feb. 15:00 Uhr</p> 	<p>A Clockwork Orange / Uhrwerk Orange. OmU 1971, 131 Min. Nominiert für 4 OSCARS. Mit Malcolm McDowell, Patrick Magee, Adrienne Corri, Miriam Karlin. Buch: Stanley Kubrick, nach dem Roman von Anthony Burgess; Kamera: John Alcott; Musik: Walter Carlos, Ludwig van Beethoven. SCIENCE FICTION / KRIMISATIRE</p> <p><i>Ist menschliches Leben ohne Gewalt realisierbar? Und was geschieht, wenn es eine wissenschaftliche Methode gibt, um den menschlichen Aggressionstrieb zu unterdrücken? Kubricks Mischung aus Science Fiction und Gang Movie zeigt die Koexistenz von Straftäter und Strafverfolgung, im Zusammenspiel von Gesellschaft und Gewalt, Kriminalität und Verwaltung, Therapie und Politik.</i></p>
<p>So 8. Feb. 15:00 Uhr</p> 	<p>Barry Lyndon. OmU 1975, 177 Min. 4 OSCARS. Mit Ryan O’Neal, Marisa Berenson, Leon Vitali, Patrick Magee, Hardy Krüger, Diana Körner. Buch: Stanley Kubrick, nach dem Roman von William Makepeace Thackeray; Kamera: John Alcott; Musik: G.F. Händel, Antonio Vivaldi, W.A. Mozart, Franz Schubert. BIOGRAPHIE</p> <p><i>Was bedeutet das Fazit eines ganzen Lebens? In faszinierenden Bildern, deren natürliches Licht die Gemälde alter Meister zum Leben erweckt, entfaltet Kubrick ein Panoptikum des späten 18. Jahrhunderts und zeigt, wie das abenteuerliche Schicksal seines naiven Helden vom Rad des Glücks bestimmt wird – und daß Familienleben eine Fortsetzung des Kriegs mit anderen Mitteln sein kann, vor allem wenn es um Geld geht.</i></p>
<p>So 15. Feb. 15:00 Uhr</p> 	<p>The Shining. OmU 1980, 119 Min. Mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Danny Lloyd, Scatman Crothers, Philip Stone, Joe Turkel. Buch: Stanley Kubrick, Diane Johnson, nach dem Roman von Stephen King; Kamera: John Alcott; Musik: Wendy Carlos & Rachel Elkind, Béla Bartók, György Ligeti, Krzysztof Penderecki. HORROR</p> <p><i>Wie Horror den labyrinthischen Windungen des menschlichen Geistes entspringen kann und wie er sich für die Länge eines Films in den Köpfen der Zuschauer einnistet, erprobte Kubrick exemplarisch in seiner kontroversen Stephen King-Verfilmung, mit Jack Nicholsons unvergeßlicher Verwandlung vom Familienvater zum Amokläufer in einem winterlichen Spukhotel.</i></p>
<p>So 22. Feb. 15:00 Uhr</p> 	<p>Full Metal Jacket. OmU 1987, 116 Min. Mit Matthew Modine, Vincent D’Onofrio, Lee Ermey, Arliss Howard. Buch: Stanley Kubrick (OSCAR-Nominierung), Michael Herr, nach dem Roman von Gustav Hasford; Kamera: Douglas Milsome; Musik: Vivian Kubrick. KRIEGSFILM</p> <p><i>Wie lassen sich Menschen dazu bewegen, andere zu töten? Den Vietnamkrieg aus der Sicht junger Rekruten, die Ausbildung zum Krieg mit ihren traumatisierenden Folgen und die unvermittelte Konfrontation mit dem Kriegsalltag, aber auch die Berichterstattung darüber, zeigt Kubricks Film illusionslos in allen Widersprüchlichkeiten und Konflikten.</i></p>

OV = englischsprachige Originalfassung; **OmU** = englischsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

<p>So 1. März 15:00 Uhr</p> 	<p>Eyes Wide Shut. OmU 1999, 159 Min. Mit Tom Cruise, Nicole Kidman, Sydney Pollack. Buch: Stanley Kubrick, Frederic Raphael, nach der „Traumnovelle“ von Arthur Schnitzler; Kamera: Larry Smith; Musik: Jocelyn Pook, Dmitri Schostakowitsch, György Ligeti. SEXDRAMA</p> <p><i>Was bedeutet es, wenn nächtliche Träume von Ehebruch in eine Beziehung einbrechen? Von den Schilderungen seiner Frau irritiert begibt sich ein Arzt auf eine Odyssee durch sexuelle Phantasien in New York. Kubrick adaptierte die „Traumnovelle“ des kritischen Freud-Zeitgenossen Arthur Schnitzler, und übersetzte das Tabuthema Sexualität in die Gegenwart.</i></p>
<p>So 8. März 15:00 Uhr</p> 	<p>Steven Spielberg: A.I. – Artificial Intelligence / Künstliche Intelligenz. OmU 2001, 146 Min. Nominiert für 2 OSCARS Mit Haley Joel Osment, Frances O’Connor, Jude Law, William Hurt. Buch: Ian Watson, Steven Spielberg, nach einer Story von Brian Aldiss und nach dem Konzept von Stanley Kubrick; Kamera: Janusz Kaminski; Musik: John Williams. SCIENCE-FICTION-MÄRCHEN</p> <p><i>Was bleibt von der Menschheit übrig, nachdem sie sich selbst ausgerottet hat? Sind Roboter womöglich die besseren Menschen? Steven Spielberg realisierte diesen Science Fiction-Film nach dem Konzept seines Freundes Stanley Kubrick – ein Endzeit-Märchen für Erwachsene, das auch einige Fragen aus der Weltraumodyssee 2001 wieder aufgreift.</i></p>

OV = englischsprachige Originalfassung; **OmU** = englischsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln
 Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.




BEGLEITPROGRAMM: Filmexploratorium im ZKM, AWWK-Filmseminar in der Schauburg

Mi 17. Dez. 18 Uhr
ZKM Vortragssaal,
Lorenzstraße 19
(EG gegenüber
Medientheater)



Flusser in Kubrick Space. Ein Filmexploratorium zur Medientheorie von Vilém Flusser in den Filmen von Stanley Kubrick. Mit zahlreichen Filmzitate, präsentiert von Wolfgang Petroll.
Eintritt FREI

Kommunikation, ein zentrales Thema im Denken des Medienphilosophen Vilém Flusser, war auch zentrales Motiv in Filmen von Stanley Kubrick. Flusser verstand seine „Kommunikologie“ als Grundlagenwissenschaft für eine telematische Gesellschaft, sah Kulturen in ihrer Bedingtheit durch Medien, von denen unsere Sprachspiele bestimmt werden, und suchte die Technobilder der Gegenwart zu entschlüsseln. Dabei beharrte er auf dem Projekt Aufklärung auch in der Nachgeschichte. Kubrick, in seinen filmästhetischen Referenzwerken, zeigte Menschen, deren kommunikatives Verhalten, ihre Kognitionen und Emotionen, er in seinen Filmen wie auf einem Schachbrett analysierte. Flussers Theorien können zum Verständnis von Kubricks Filmen helfen; Kubricks filmisches Universum exemplifiziert Flussers Vision von einem Universum der Technobilder. - Das Filmexploratorium zeigt Wege, zu erleben, wie unsere von Technobildern bestimmte Welt begreifbarer gemacht werden kann, wenn wir Filme erkunden: Schritte auf dem Weg zu einem technoimaginären Bewußtsein.

Ab Fr 6. Feb. 2015
6 Termine, Freitag
17:30-19:00 Uhr



Filmseminar Traumfabrik in der Schauburg: „Stanley Kubrick – Filme als Mikroskop für menschliches Verhalten“. Öffentliches Filmseminar der AWWK - Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe zur Filmreihe. Leitung: Wolfgang Petroll

Stanley Kubrick ist längst zum Klassiker für nachfolgende Generationen geworden. Seine Filme sind Referenzwerke ihrer jeweiligen Genres. Kubrick selbst war bekannt für die inhaltliche Vielschichtigkeit und die ästhetische Perfektion seiner Filme. In allen seinen Filmen zeigt sich sein Interesse an der Beobachtung menschlichen Verhaltens in genau abgegrenzten, bisweilen extremen Situationen: seine Filme schaffen immer neue psychologische Versuchsanordnungen.

Im Filmseminar wollen wir, anhand von Hintergrundinformation und Filmbeispielen aus einigen von Kubricks Filmen, die Fäden der sinnlich wahrnehmbaren Erlebniselemente aufgreifen, sie in den Zusammenhang ihrer Entstehung stellen und vor diesem Hintergrund das Feld ihrer Bedeutungen rekonstruieren.

Info/Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de



Alle TERMINE im Überblick.

Veranstaltungsort (wenn nicht anders angegeben): Filmtheater Schauburg, Karlsruhe, Marienstr. 16

OV = englischsprachige Originalfassung; **OmU** = englischsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

So 9.Nov. 15:00 Uhr	Killers Kiss / Der Tiger von New York, OV 1955. FILM NOIR. Preis für Beste Regie, Locarno. Mit Frank Silvera, Irene Kane. Buch: Stanley Kubrick, Howard Sackler; Kamera: Stanley Kubrick; Musik: Gerald Fried. 67 Min.
So 16.Nov. 15:00 Uhr	The Killing / Die Rechnung ging nicht auf, OV 1956. FILM NOIR/GANGSTERFILM. Mit Sterling Hayden, Coleen Gray, Vince Edwards, Elisha Cook Jr, Timothy Carey, Joe Turkel. Buch: Stanley Kubrick, Jim Thompson, nach dem Roman von Lionel White; Kamera: Lucien Ballard; Musik: Gerald Fried. 85 Min.
So 23.Nov. 15:00 Uhr	Paths of Glory / Wege zum Ruhm, OmU 1957. KRIEGSFILM/JUSTIZDRAMA. Mit Kirk Douglas, Adolphe Menjou, George Macready, Joe Turkel, Christiane Kubrick. Buch: Stanley Kubrick, Jim Thompson, nach dem Roman von Humphrey Cobb; Kamera: Georg Krause; Musik: Gerald Fried. 88 Min.
So 30.Nov. 15:00 Uhr	Spartacus, OmU 1960. HISTORIENFILM. 4 OSCARS. Mit Kirk Douglas, Laurence Olivier, Jean Simmons, Charles Laughton, Peter Ustinov, Tony Curtis, John Gavin, Woody Strode. Buch: Dalton Trumbo, nach dem Roman von Howard Fast; Kamera: Russell Metty; Musik: Alex North. 184 Min.
So 7.Dez. 15:00 Uhr	Lolita, OmU 1962. BEZIEHUNGS-TRAGIKOMÖDIE. Mit James Mason, Sue Lyon, Shelley Winters, Peter Sellers. Buch: Vladimir Nabokov (OSCAR-Nominierung), nach seinem Roman; Kamera: Oswald Morris; Musik: Nelson Riddle. 147 Min.
So 14.Dez. 15:00 Uhr	Jan Harlan: Stanley Kubrick – A Life in Pictures / Ein Leben für den Film, 2001. 142 Min. In Anwesenheit von Regisseur Jan Harlan , enger Mitarbeiter und Nachlaßverwalter von Stanley Kubrick
Mi 17.Dez. 18:00 Uhr ZKM	ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, Lorenzstr.19, Vortragsaal Flusser in Kubrick Space. Ein Filmexploratorium zur Medientheorie von Vilém Flusser in den Filmen von Stanley Kubrick. Mit zahlreichen Filmzitate, präsentiert von Wolfgang Petroll

So 18.Jan. 15:00 Uhr	Dr. Strangelove or: How I Learned Stop Worrying and Love the Bomb / Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben, OmU 1964. KRIEGSSATIRE. Nominiert für 4 OSCARS. Mit Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden, Slim Pickens, Tracy Reed. Buch: Stanley Kubrick, Peter George, Terry Southern, nach dem Roman von Peter George; Kamera: Gilbert Taylor; Musik: Laurie Johnson. 94 Min.
So 25.Jan. 15:00 Uhr	2001: A Space Odyssey / 2001: Odyssee im Weltraum, OmU 1968. SCI FI / FILM PHILOSOPHIQUE. Nominiert für 4 OSCARS. Mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester, Leonard Rossiter. Buch: Arthur C. Clarke, Stanley Kubrick; Kamera: Geoffrey Unsworth; Spezialeffekte: Stanley Kubrick (OSCAR), Douglas Trumbull; Musik: Richard Strauss, Györgi Ligeti, Johann Strauß. 142 Min.
So 1.Feb. 15:00 Uhr	A Clockwork Orange / Uhrwerk Orange, OmU 1971. SCI FI/KRIMISATIRE. Nominiert für 4 OSCARS. Mit Malcolm McDowell, Patrick Magee, Adrienne Corri, Miriam Karlin. Buch: Stanley Kubrick, nach dem Roman v. Anthony Burgess; Kamera: John Alcott; Musik: Walter Carlos, Ludwig van Beethoven. 131 Min.
Fr 6.Feb. 17:30 Uhr	<i>Beginn AWWK-Filmseminar Traumfabrik in der Schauburg:</i> Stanley Kubrick – Filme als Mikroskop für menschliches Verhalten. 6 Termine freitags 17:30-19 Uhr. Information/Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de
So 8.Feb. 15:00 Uhr	Barry Lyndon, OmU 1975. BIOGRAPHIE. 4 OSCARS. Mit Ryan O’Neal, Marisa Berenson, Leon Vitali, Patrick Magee, Hardy Krüger, Diana Körner. Buch: Stanley Kubrick, nach d.Roman v. William Makepeace Thackeray; Kamera: John Alcott; Musik: G.F. Händel, Antonio Vivaldi, Franz Schubert. 184 Min.
So 15.Feb. 15:00 Uhr	The Shining, OmU 1980. HORROR. Mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Danny Lloyd, Scatman Crothers, Philip Stone, Joe Turkel. Buch: Stanley Kubrick, Diane Johnson, nach dem Roman von Stephen King, Kamera: John Alcott; Musik: Wendy Carlos, Béla Bartók, György Ligeti, Krzysztof Penderecki. 119 Min.
So 22.Feb. 15:00 Uhr	Full Metal Jacket, OmU 1987. KRIEGSFILM. Mit Matthew Modine, Vincent D’Onofrio, Lee Ermey, Arliss Howard. Buch: Stanley Kubrick (OSCAR-Nominierung), Michael Herr, nach dem Roman von Gustav Hasford; Kamera: Douglas Milsome; Musik: Vivian Kubrick. 116 Min.
So 1.März 15:00 Uhr	Eyes Wide Shut, OmU 1999. SEXDRAMA. Mit Tom Cruise, Nicole Kidman, Sydney Pollack. Buch: Stanley Kubrick, Frederic Raphael, nach der „Traumnovelle“ von Arthur Schnitzler, Kamera: Larry Smith, Musik: Jocelyn Pook, Dmitri Schostakowitsch, György Ligeti. 159 Min.
So 8.März 15:00 Uhr	Steven Spielberg: A.I. – Artificial Intelligence / Künstliche Intelligenz, OmU 2001. SCI FI-MÄRCHEN. Nominiert für 2 OSCARS. Mit Haley Joel Osment, Frances O’Connor, Jude Law, William Hurt. Buch: Ian Watson, Steven Spielberg, nach einer Story von Brian Aldiss und nach dem Konzept von Stanley Kubrick; Kamera: Janusz Kaminski; Musik: John Williams. 146 Min.

OV = englischsprachige Originalfassung; **OmU** = englischsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born.

Alle Filme mit Mikroeinführung von Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik, Lehrbeauftragter am ZAK) und anschließendem Kinogespräch

Eintritt SCHAUBURG: € 8,- / Studierende € 7,- / Seminarteilnehmer € 5,-

Eine Filmreihe der SCHAUBURG, in Zusammenarbeit mit
AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe,
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT,
ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe.

Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung

